

Medienspiegel






26.04.2024

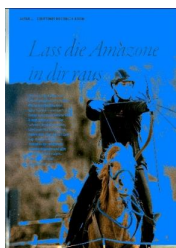
Avenue ID: 1411

Artikel: 5

Folgeseiten: 11

Print

	01.05.2024	Kavallo Lass die Amazone in dir raus	01
	23.04.2024	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf	08
	22.04.2024	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Marti Technik AG, Moosseedorf	09
	20.04.2024	Schweizer Bauer 85 % weniger Ammoniakemissionen	10
	11.04.2024	Anzeiger für die Bezirke der Kirchgem. Kirchberg, Flohmarkt zugunsten des ersten Kinderhospizes in der Schweiz	12



AKTUELL – BERITTENES BOGENSCHIESSEN

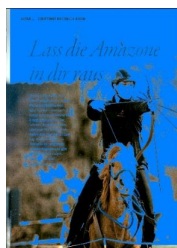
Lass die Amazone in dir raus

Hoch zu Pferd über eine Wiese preschen und dabei Pfeile auf Zielscheiben abschiessen – was nach einer Szene aus einem Westernfilm klingt, kann auch in der Schweiz Realität werden. Und zwar für jedes Pferd-Reiter-Paar, das darauf Lust hat. Josianne Müller ist Trainerin im berittenen Bogenschiessen und gibt Einblick in ihren abenteuerlichen Sport.

Text Muriel Willi Bilder zVg

© Internationaler Reiterbund





Cowboy und Indianer, das sei in der Kindheit ihr Lieblingsspiel gewesen. Überhaupt sei sie sehr naturnah aufgewachsen. «Zu Hause hatten wir drei Tippis stehen», erzählt Josianne Müller. So verwundert es nicht, dass es die fröhliche Ementalerin beruflich nach draussen zog. Als Landschaftsgärtnerin erklimmt sie nun Bäume. Auch in der Freizeit geniesst sie die Natur gerne aus leicht erhöhter Warte – nämlich auf dem Rücken ihrer Pferde. Dem Cowboyfeeling kam sie im Westernsattel schon nah. Plötzlich tat sich die Möglichkeit auf, auch dem Indianerfeeling gemeinsam mit dem vierbeinigen Partnern nachspüren zu können. «Mit meinem ersten Pferd James Tlejnyk hatte ich 2013 auf der Bisonranch im Herzen des Berner Juras das erste Mal die Möglichkeit, berittenes Bogenschiessen auszuprobieren.» So richtig den Ärmel reingekommen hat diese in der Schweiz seit 2008 praktizierte Sportart Josianne Müller dann vier Jahre später. Im Sommer 2017 besuchte sie im Berner Jura erstmals einen Kurs. Dort bemerkte sie, dass es nicht nur ihr riesigen Spass machte, vom Pferd aus Pfeile auf die vorbeifliegenden Zielscheiben abzuschliessen, sondern dass auch ihre Araberstute mit Feuereifer bei der Sache war. Zu Hause führte sie ihr Pferd von Grund auf an die ungewohnten Geräusche und Bewegungen heran, die beim berittenen Bogenschiessen entstehen, und steckte auf der Weide eine Bahn ab, entlang derer sie Zielscheiben aufstellte. So konnten sich Pferd und Reiterin mit der neuen Sportart vertraut machen. Das berittene Bogenschiessen habe sich turniermässig ab 2012 langsam etabliert, sagt Samuel Gugolz, der

Sportchef des Vereins Berittenes Bogenschiessen Schweiz. Damals hat Roger Ittig das erste internationale Turnier in der Schweiz organisiert. Danach wurde jährlich eine Schweizermeisterschaft ausgetragen, andere Möglichkeiten, sich wettkampfmässig zu vergleichen, gab es noch keine. «Vom Niveau her waren das eher Spassturniere, es ging darum, neue Leute kennenzulernen und seinem Hobby nachgehen zu können», so Gugolz. Ende der 2010er-Jahre kamen aber nach

und nach mehr Turniere dazu und auch für Josianne Müller wurde der Bezug zum Sport intensiver.

2018 kam der renommierte ungarische Trainer Christoph Némethy von der Némethy Lovasijasz Akadémia/Némethy Horseback Archery Academy in die Schweiz. Für Josianne Müller der Startschuss, so richtig in diese Sportart einzutauchen. 2018 und 2019 besuchte sie je drei Trainingseinheiten und startete erstmals an Turnieren. Dabei machte sie dermassen gute Fortschritte, dass Christoph Némethy ihr anbot, nach Ungarn zu kommen, um bei ihm die Trainerausbildung zu absolvieren. 2022 reiste die Bernerin dann tatsächlich für einige Wochen zur intensiven Schulung nach Un-

Volle Konzentration ist gefragt: Josianne Müller am Turnier in Moosseedorf BE. (linke Seite)

Josianne Müller ist eine von nur rund 15 Reiterinnen und Reitern aus der Schweiz, die an internationalen Turnieren teilnehmen, hier am Cachoux Open 2023.

garn, und seit diesem Jahr ist Josianne Müller eine von schweizweit nur drei von der Némethy Horseback Archery lizenzierten Trainern.

Vom 2019 gegründeten Verein seien Josianne Müller und Anaïs Zimmer-

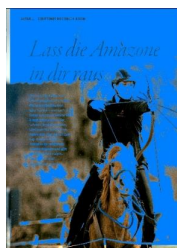
mann im Zürcher Weinland die einzigen Mitglieder, die mit der Erteilung von Kursen mehr oder weniger von diesem Sport leben können, so Samuel Gugolz. Professionelle Turnierreiter gäbe es in der Schweiz keine und der Verein sei insgesamt mit 40 bis 50 Mitgliedern noch klein. Etwa 15 Mitglieder hätten internationale Ambitionen, so der Sportverantwortliche.

Strukturierter Aufbau

«Nun darf ich Frauen darin begleiten, mal so richtig die Amazone in sich rauszulassen und Männern ein Robin-Hood-Feeling verschaffen», sagt Müller schmunzelnd. Eine gut strukturierte Heranführung von Pferd und Reiter an diesen Sport ist elementar, weiss die Trainerin. Erst einmal wird die Handhabung von Pfeil und Bogen vom Boden und von einem Holzpferd aus geübt. Danach muss das Pferd sanft mit der ungewohnten Situation vertraut gemacht werden. «Wir zeigen den Pferden den Parcours, also die bei Turnieren 90 Meter lange Bahn, entlang derer drei Zielscheiben aufgestellt sind, und machen sie mit dem Geräusch der abgeschossenen Pfeile

vertraut.» Dann erst geht es an den berittenen Aufbau. Im Schritt wird die Bahn abgeritten und erst mal nur auf die hinterste Scheibe geschossen. Dann kommen auch die anderen beiden Gangarten und die weiteren Zielscheiben dazu. «Mein Ziel ist es nicht unbedingt, dass die Kursteilnehmenden am Ende des Tages im Galopp eine oder mehrere Scheiben treffen, sondern dass sie mit einem erfüllten Grinsen und einem stärkeren Teamge-

1 Eine gut strukturierte und langsame



Heranführung der Reiter, aber auch der Pferde an die ungewohnte Aufgabe ist unabdingbar.

2 Bei Turnieren ist die Bahn 90 Meter lang und drei Zielscheiben sind ihr entlang aufgestellt. Trainiert werden kann aber auch in der Halle oder auf einer Weide.

3 Josianne Müller erteilt regelmässig Kurse im Berittenen Bogenschiessen. Dabei finden die Schiessübungen erst vom Boden aus statt.

4 und 5 Der Oberkörper muss sehr flexibel gedreht und von den Beinen unabhängig eingesetzt werden können.

«Der Oberkörper muss sehr flexibel gedreht und von den Beinen unabhängig eingesetzt werden können. Ich fühle zwischen Pferd und Reiter nach Hause gehen», so Josianne Müller. Natürlich möchte sie auch gerne einige Personen für ihren Sport begeistern, der sich momentan noch in einer kleinen Nische bewegt. Grund für diesen kleinen Kreis an Interessenten sei einerseits der zeitliche Aspekt, denn mit dem Bogenschiessen und dem Reiten müssen gleich zwei Sportarten trainiert werden. Dazu komme, dass ein eigenes Pferd notwendig sei, um an Turnieren teilzunehmen, was natürlich auch einen grossen finanziellen Aufwand mit sich zieht, weiss Samuel Gugolz.

Auf internationaler Ebene müssen sich die Schweizer aber keinesfalls verstecken. Zwar sind die Franzosen in

dieser Sportart Spitzenklasse – sie wurden 2023 Weltmeister. Und auch die Finnen und Ungarn mischen ganz vorne mit. Das Schweizer Team erreichte an der Europameisterschaft allerdings den guten vierten Rang und den European Grand Prix konnte es sogar für sich entscheiden.

Meditieren hoch zu Pferd

Einsteigen kann so gut wie jedes Pferd in diesen Sport, ist Josianne Müller überzeugt. Wichtig sei nur, dass man

Die feine und innige Verbindung zum Pferd fasziniert Josianne Müller an der Sportart besonders. (links)

Araberstute Sharbaja, Araberwallach Jenissei, Irish-Cob-Mix Missy Guinness und Josianne Müller sind ein eingespieltes Team. (Mitte)

Ihren fünfjährigen Araberwallach Jenissei führt Josianne Müller behutsam ans Berittene Bogenschiessen heran. (rechts)
Josianne Müller verwendet einen sogenannten Bogensattel und reitet ihre Pferde gebisslos. (rechte Seite unten).
sein Pferd sauber an die neue Herausforderung heranführt und dass es Spass an der Sache hat. Die Emmmentalerin ist mit der 14-jährigen Araberstute Sharbaja und dem Irish-Cob-Mix Missy Guinness an Trainings und Turnieren unterwegs. Ihren fünfjährigen Araberwallach Jenissei führt sie mo-

mentan ans berittene Bogenschiessen heran. Oft vertreten sind Araber, Connemara Ponys oder Freiberger. An ihren Kursen hätten aber auch schon grossrahmige Spring- und Dressurpferde teilgenommen und sie kenne ein Maultier, das sich in dieser Sportart super mache, so die Trainerin.

Ursprünglich vom Westernreiten kommend, hat Josianne Müller ihre ersten Trainings im Westernsattel absolviert. Bald habe sie bemerkt, dass sich die langen und relativ starren Steigbügel nicht so gut eignen. Denn bei den Läufen steht der Reiter in den Steigbügeln, sodass sich sein Gesäss fünf bis zehn Zentimeter über dem Sattel befindet. «Der Oberkörper muss sehr flexibel gedreht werden und von den Beinen vollkommen unabhängig sein», so Müller. Mittlerweile hat sie sich einen speziellen Bogensattel anfertigen lassen, der vom Aufbau her einem Sattel der klassisch-englischen Reitweise näher ist.

Alle einfachen Zäumungen mit beispielsweise Wassertrense, Olivenkopf oder Knebeltrense sind erlaubt. Scharfe Kandaren allerdings nicht. Diese würden auch nicht viel helfen, beim Galopp durch den Parcours werden die Zügel nämlich nicht in den Händen gehalten, hier befinden sich ja Pfeil und Bogen. Die Zügel werden ver-

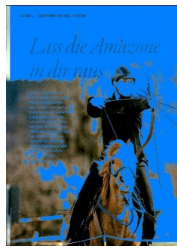




Bild: Perfectred

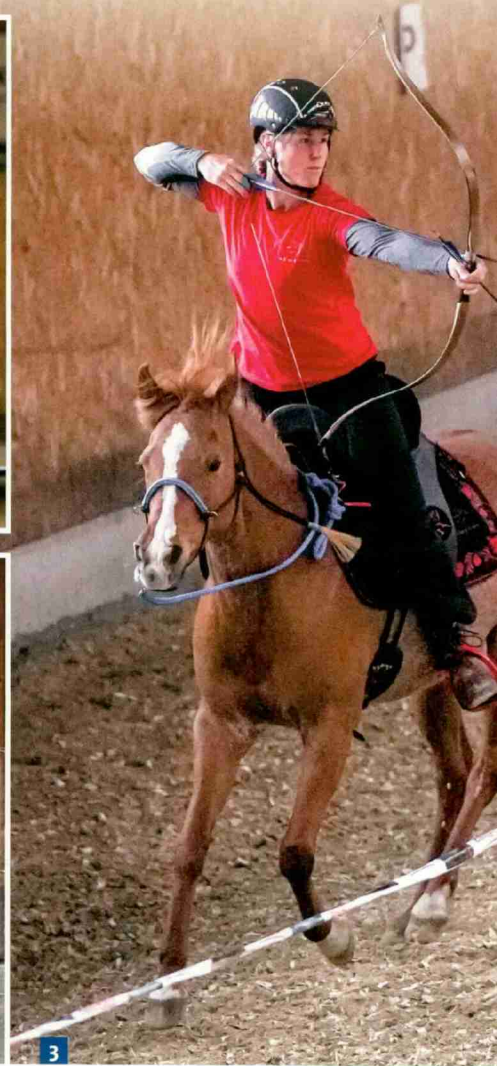


Bild: Michelle Euserhag



4

Bild: Andreas Kellermann



Bild: Fabrice Babin

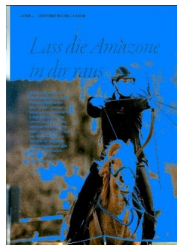


5

Bild: Andreas Kellermann



Bild: Fabrice Babin



Einstieg ins berittene Bogenschiessen

Wer nun Lust bekommen hat, sich auch einmal im berittenen Bogenschiessen auszuprobieren, kann bei Josianne Müller ein Bodentraining oder ein berittenes Training absolvieren. Dazu kann man mit dem eigenen Pferd anreisen oder, falls dies nicht möglich ist, eines ihrer Pferde leihen: pfeilbogenpferd.ch.


Auf der Webseite des Vereins Berittenes Bogenschiessen Schweiz erfährt man alles über diese Sportart und findet Trainer und Turniere in der gesamten Schweiz: berittenesbogenschiessen.ch.

Lajos Kassai aus Ungarn war es, der in den 1980er-Jahren das berittene Bogenschiessen zu einem Sport entwickelte. In seinem Buch beschreibt er seine Anfänge und gibt Tipps für die Angewöhnung des Pferdes und das Training.

Lajos Kassai: «**Bogenschiessen vom Pferd**», 174 Seiten, Püski Verlag.

Im Oktober 2024 findet zudem ein internationales Turnier in Visp (VS) statt. Sicher eine spannende Gelegenheit, um mal in diese Sportart hineinzuschnuppern. <https://www.berittenesbogenschiessen.ch/turniere>

knotet und auf den Pferdehals gelegt, damit rasch hineingegriffen werden kann. Rein mit Gewichts- und Beinhilfen werden die Pferde gelenkt. «Bei der Ausbildung ist es wichtig, den Pferden beizubringen, dass sie nicht kopflos durch den Parcours brettern dürfen», sagt Josianne Müller. Sie reitet sogar gebisslos.

Es ist genau diese feine, innige Verbindung zwischen Pferd und Reiter, die Josianne Müller an dieser Sportart so gut gefällt. Pferd und Reiter müssen als Team agieren, das sich blind versteht und vertraut. «Mich fasziniert, wie zwei Sportarten miteinander verbunden sind und dass ich während dem Lauf absolut alles um mich herum ausblende.» Diese Fokussierung sei für sie wie Meditieren, einfach hoch zu Pferd. Dem stimmt auch Samuel Gugolz zu, der durch seinen Vater zum berittenen Bogenschiessen kam. Man müsse seinem Pferd vertrauen können und es in jeder Situation gut verstehen, zudem könne nur durch mentale Konzentration Präzision entstehen. 





Mutation Marti AG Bern, Moosseedorf, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 22.04.2024

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006014165

Marti AG Bern, Moosseedorf, in Moosseedorf, CHE-105.830.073, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 202 vom 18.10.2023, Publ. 1005863240). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zimmermann, Matthias, von Schenkon, in Jens, mit Kollektivprokura zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 18.10.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 202

Tagesregister-Nr.: 6695 vom 17.04.2024

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Mutation Marti Technik AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 19.04.2024

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006013009

Marti Technik AG, in Moosseedorf, CHE-109.563.238, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 161 vom 22.08.2023, Publ. 1005820827). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Meier, Hans Jürg, von Schleithem, in Wanzwil, mit Kollektivprokura zu zweien; Schlenker, Gian Rico, von Davos, in Waltenschwil, mit Kollektivprokura zu zweien; Wyss, Alexander, von Landiswil, in Helsinki (FI), mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Beckel, Andrei, deutscher Staatsangehöriger, in Winterthur, mit Kollektivprokura zu zweien; Meier, Frederic, von Schleithem, in Beggingen, mit Kollektivprokura zu zweien; Werner, Marc Philipp, von Beggingen, in Tafers, mit Kollektivprokura zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 22.08.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 161

Tagesregister-Nr.: 6618 vom 16.04.2024

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



SCHWEINEHALTUNG: In Bätterkinden BE entstand nach Auffassung von Branchenvertretern ein neuer Maststall

85 % weniger Ammoniakemissionen



Blick in den neuen Tierwohl-Maststall der Familie Bigler. Unterhalb des abgebildeten Stallbereichs wird der Harn in einer Rinne separat vom Kot gesammelt. (Bild: sal)

DANIEL SALZMANN

Dank Kot-Harn-Trennung, Multiphasenfütterung, Nitrifikation der Harngülle und anderen Massnahmen hat der neue Tierwohl-Maststall der Familie Bigler in Bätterkinden BE massiv reduzierte Ammoniakemissionen.

Milchproduzent Ruedi Bigler, Vizepräsident der Branchenorganisation Milch, ist auch Schweinezüchter und Schweinemäster. Und er führt den Landwirtschaftsbetrieb nicht alleine, sondern zusammen mit seiner Frau Christine und den Kindern Manuela (Tierchefin) und Simon (Ackerbau- und Energiechef). Das machte er vor drei Wochen

an einer Vorstellung des neuen Tierwohl-Schweinemaststalls in Bätterkinden BE in Anwesenheit von Bundesrat Guy Parmelin deutlich. Für ihn ist klar, dass der Schweinestall der Zukunft nicht ein geschlossener Stall mit Abluftwäscher zur Ammoniakreduktion ist, wie es kürzlich die Luzerner Behörden dargestellt haben. Vielmehr müsse das Ziel sein, an der Quelle anzusetzen, sodass bereits möglichst wenig Ammoniak entsteht.

Rinne für Harnsammlung

Zu diesem Ziel tragen im Stall, den Biglers zusammen mit der Firma Schauer erstellt und im November 2023 in Betrieb genommen haben, verschiede-

ne Massnahmen bei. Da ist die Multiphasenfütterung der Mastschweine, die übrigens alle auf dem biglerschen Zuchtbetrieb in Moosseedorf BE geboren werden. Anhand des Gewichts der Tiere wird jede Woche für jede Bucht das Futter so zusammengestellt, dass eine Überversorgung mit Protein vermieden wird. So kann von Anfang an weniger Ammoniak entstehen. Und zudem können, bezogen auf die dort im Jahr gemästeten 3000 Schweine, 7500 Kilogramm Rohprotein eingespart werden. Dann hat der Stall ganz klar getrennte Bereiche: einen Liegebereich mit raffinierter Lüftung, automatischer Stroh-einstreu und 80% Staubreduktion, einen Fressbereich mit



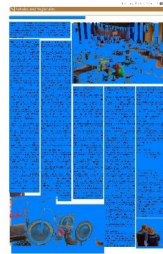
Aktivfütterung, die die Tiere beschäftigt, und einen Bereich, wo es Wasser gibt, wo sich die Tiere mit denen der Nachbarbucht begegnen können und wo die Tiere koten und harnen. Dass dieser Bereich offen bzw. an der frischen Luft ist und nicht wie in Österreich, wo die Firma Schauer herkommt, in der Regel überdacht und abgeschlossen, ist dem Tierwohl und dem Label IP-Suisse geschuldet, nach welchem Biglers schon seit langem Schweine halten. Nur auf die Emissionen bezogen, wäre ein vollständig geschlossener Stall noch besser. Die Kot-Harn-Trennung bedeutet, dass im Schwemmkanal unter dem genannten Bereich mittig in einer Rinne mit Gefälle der Harn separat gesammelt wird, während der Kot alle zwei Stunden abgeschoben wird. Der Harn wird separat gelagert und anschliessend mit natürlichen Bakterien zu Pflanzendünger aufbereitet (nit-

rifiziert), sodass sowohl bei der Lagerung als auch bei der Ausbringung weniger Ammoniakemissionen und gleichzeitig, als willkommene Nebenwirkung, weniger Geruchsemissionen entstehen. Den Schweinekot transportieren Biglers in ihre Biogasanlage mit 340 kW elektrischer Leistung in Moosseedorf BE, wo er pro Kubikmeter bis zu fünf Mal mehr Gas ergibt als die übliche gemischte Schweinegülle.

Viel weniger Ammoniak

Das Resultat ist laut der Präsentation von Ruedi Bigler, dass in ihrem Stall bis und mit Ausbringung der Gülle rund 85% weniger Ammoniakemissionen entstehen. Eine andere Kenngrösse ist die, dass normalerweise pro Schwein rund fünf Kilogramm verfügbarer Stickstoff bei der Pflanze auf dem Feld ankommen. Bei ihnen seien es zwei Kilogramm mehr, weil auf

dem Weg dahin weniger verloren geht in Form von Ammoniak. Beiträge spezifisch für die Harn-Kot-Trennung (vgl. Beitrag unten) haben Biglers nicht beantragt und nicht bekommen. Der neue Stall, der einen sanierungsbedürftigen Labelstall ersetzt, den Biglers im Jahr 2005 erwerben konnten, hat weitere Nachhaltigkeitselemente. Das Regenwasser vom Dach wird im umgebauten alten Güllesilo gelagert und steht für die Bewässerung zur Verfügung. Eine 150-kWp-Fotovoltaikanlage versorgt den Stall mit elektrischer Energie, von einer weiteren 200-kWp-Anlage auf dem Dach wird Strom ins Netz eingespeisen. Der Stall sei nun seit vier Monaten in Betrieb, die bislang gemachten Erfahrungen seien sehr vielversprechend, so Bigler am Anlass mit zahlreichen Branchenvertretern, die sich beeindruckt zeigten.



Flohmarkt zugunsten des ersten Kinderhospizes in der Schweiz

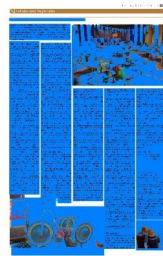
Am Sonntag, 5. Mai 2024, findet von 10 bis 16 Uhr im Zentrumssaal in Urtenen-Schönbühl bereits zum achten Mal der Flohmarkt zugunsten einer karitativen Institution statt. Dieses Jahr geht der gesamte Erlös an das Kinderhospiz allani in Bern, welches im Juni 2024 eröffnet wird. Es ist das erste Kinderhospiz in der Schweiz. Am «Bringtag», Samstag, 4. Mai 2024, können die Flohmarktartikel dem Team im Zentrumssaal abgegeben werden.



Kirchberg

Anzeiger für Bezirke Kirchgem. Kirchberg
 3422 Kirchberg BE
 034/ 445 29 46
<https://www.anzeiger-kirchberg.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 14'698
 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 6
 Fläche: 126'687 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 91736172
 Ausschnitt Seite: 2/5

Print

Flohmarkt – Wie alles begann...

Myriam Spycher und Dana Ledermann, zwei eng befreundete Frauen aus Urtenen-Schönbühl und Moosseedorf, sind die Initiantinnen des bereits traditionellen Flohmarkts in Urtenen-Schönbühl. Das Leid der Flüchtenden ging den beiden Frauen sehr ans Herz, und sie wollten aktiv etwas für Menschen in Not tun. So hatten sie 2016 die Idee, einen Flohmarkt zu veranstalten und den gesamten Erlös einer kleinen, gemeinnützigen Organisation zu spenden, bei der die Spende vollumfänglich dort eingesetzt wird, wo sie auch gebraucht wird. Gesagt, getan und es konnte losgehen! Das Herzensprojekt von Myriam und Dana war geboren.

Für den ersten Flohmarkt im September 2016 durchforsteten die Initiantinnen zuerst ihre eigenen Keller und Estriche nach Gegenständen, für die sie selbst keine Verwendung mehr fanden. Danach wurden die Keller und Estriche der Verwandten und Bekannten geplündert, um alles auf dem geplanten Flohmarkt auf dem Zentrumsplatz in Urtenen-Schönbühl zu verkaufen. Flyer, Kaffee, Kuchen und was es sonst noch so braucht zur Organisation eines Flohmarkts bezahlten die Organisatorinnen aus ihrem eigenen Sack. Nach dem gelungenen Flohmarkt spendeten Myriam und Dana ihren erwirtschafteten Erlös von Fr. 4000.– vollumfänglich der Organisation schwiizerchruetz.ch, welche sich in den überfüllten Flüchtlingscamps in Griechenland für Menschen in Not engagierte. Danach haben die Initiantinnen jahrelang MAMBrella

unterstützt, eine kleine Organisation von Hebammen, die in den Flüchtlingslagern schwangere Frauen vor Ort betreuen. «Es ist uns wichtig, unseren Erlös kleinen Organisationen zu spenden, die wertvolle Arbeit leisten und bei denen wir wissen, dass unsere Spende vollumfänglich zugunsten von Menschen in Not geht», erklären Myriam und Dana. Nach dem erfolgreichen Ereignis wurde von da an der jährliche Flohmarkt im Zentrumsaal und auf dem Zentrumsplatz in Urtenen-Schönbühl zur Tradition. Die zwei Frauen freuten sich über ihren Erfolg und waren motiviert, ihr Herzensprojekt weiterzuentwickeln. Da nun ihre eigenen,

aber auch alle Keller und Estriche ihrer Verwandten und Bekannten bereits leergeräumt waren, musste für den Flohmarkt im Folgejahr wieder Ware her. Es entstand die glorreiche Idee, einen Tag vor dem Flohmarkt einen «Bringtag» zu organisieren. Alle, die für etwas persönlich nicht mehr Verwendung hatten, konnten ihre Ware an diesem Tag zum Zentrumsplatz zum Verkauf bringen. Kurzerhand entwarfen die beiden Organisatorinnen einen Flyer für die Bevölkerung mit dem Aufruf, Schränke, Keller und Estriche auszumisten und alle gut erhaltenen Waren am «Bringtag» vorbeizubringen. Gleichzeitig wollten sie den Menschen auch die Augen öffnen und ihnen aufzeigen, wie viele Dinge sich nach einer gewissen Zeit zu Hause stapeln, für die man eigentlich keine Verwendung mehr hat. Das Angebot fand grossen Anklang. Myriam und Dana waren am ersten «Bringtag» über-

wältigt von all der Ware, die gebracht wurde. Zum Teil konnten sie tolle Schätze, Raritäten und echte Antiquitäten entgegennehmen. So entstand für den kommenden Tag am Flohmarkt ein vielseitiges Angebot. Er war erneut ein grosser Erfolg für die Organisatorinnen.

2022 erhielten Myriam und Dana für die Organisation ihres Lieblingsprojekts Steffi zur Verstärkung. Einen grossen Erfolg verzeichneten die drei 2023: Der Erlös des Flohmarkts hatte sich im Vergleich zum ersten Mal vervierfacht, und zwar auf den stolzen Betrag von Fr. 12 093.70, der an die beiden Organisationen MAMBrella und SyriAid gespendet wurde.

Ihr Herzprojekt heute...

Heute ist der Flohmarkt in Urtenen-Schönbühl für viele Menschen zum jährlichen, festen Termin in ihrem Kalender geworden. Er wurde gleichzeitig zu einem Begegnungsort für Gross und Klein, Alt und Jung. Er bringt alle für eine gute Sache zusammen, was die Organisatorinnen sehr zufrieden und stolz macht. Ihr Projekt wurde zum Flohmarkt, wo für wenig Geld fast alles gekauft werden kann, was andere nicht mehr haben wollen. Und manchmal ist sogar die eine oder andere Trouville darunter. Gleichzeitig tut man mit dem Kauf etwas Gutes, da der Erlös vollumfänglich für einen guten Zweck gespendet wird. Der Flohmarkt ist so

gewachsen, dass die beiden Initiantinnen ihn nicht mehr alleine stemmen können und auf freiwillige Helfende angewiesen sind. Mittlerweile

Kirchberg

Anzeiger für Bezirke Kirchgem. Kirchberg
 3422 Kirchberg BE
 034/ 445 29 46
<https://www.anzeiger-kirchberg.ch/>

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 14'698
 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 6
 Fläche: 126'687 mm²

Auftrag: 1084658
 Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 91736172
 Ausschnitt Seite: 3/5

Print

ist das Helferteam auf rund 35 Personen angewachsen, die sich alle ehrenamtlich ein ganzes Wochenende zur Verfügung stellen. Jedes Jahr braucht es immer mehr helfende Hände, sei es beim Organisieren und Vorbereiten vorher, am «Bringtag», am Flohmarkt selbst oder nachher zum Aufräumen und Entsorgen.

Inzwischen konnten Myriam, Dana und Steffi ebenfalls einige lokale Geschäfte und Firmen für ihr Projekt gewinnen, die in irgendwelcher Form sponsoren, unterstützen oder sich beteiligen. All denjenigen sind die Veranstalterinnen dankbar, die nach dem Flohmarkt die übrig gebliebenen Waren abholen sowie nötigenfalls auch entsorgen.

«Ohne alle diese helfenden Menschen und unterstützenden Geschäfte, Firmen und Organisationen könnten wir den Flohmarkt in dieser Form nicht durchführen. Darum danken wir allen Beteiligten von Herzen für ihre Hilfe und Unterstützung», betonen die Organisatorinnen Myriam, Dana und Steffi.

Mittlerweile geht ihre Vision des Flohmarkts noch weiter. Die Frauen möchten, dass der Flohmarkt weiterwächst. Nebst der Organisation zugunsten eines guten Zwecks soll er auch zu einer Begegnungsstätte und einem Treffpunkt der Bevölkerung werden und zum Verweilen einladen. Nebst Kaffee und Kuchen möchten sie den Besuchenden noch mehr bieten. Sie freuen sich deshalb über alle Anmeldungen von Künstlerinnen und Künstlern, Sängerinnen und Sängern, Zauberinnen und Zauberern usw., die unentgeltlich und uneigennützig etwas zur Unter-

haltung beitragen möchten.

Stiftung allani Kinderhospiz Bern

Der gesamte Erlös des diesjährigen Flohmarkts wird vollumfänglich der Stiftung allani Kinderhospiz Bern gespendet. allani wird Mitte Juni das erste Kinderhospiz der Schweiz eröffnen, ein schönes Zuhause auf Zeit für lebensverkürzend erkrankte Kinder und ihre Familien. Am 13. Juni 2024 werden die ersten Familien in das liebevoll umgebaute Bauernhaus am Berner Stadtrand einziehen.

In der Schweiz leben rund 10 000 Kinder mit Diagnosen ohne Aussicht auf Heilung. Oft verbringen diese Kinder in ihrem letzten Lebensabschnitt viel Zeit in Spitälern. Das neu eröffnete Kinderhospiz sorgt für ihre Bedürfnisse als Erkrankte und lässt dabei Platz für ihre Wünsche als Kinder. Unheilbar erkrankten Kindern ermöglichen, einfach Kind zu sein, das ist eine der Visionen der Stiftung allani Kinderhospiz Bern – ein Engagement mit viel Herz. Ihr Ziel und Zweck ist es, den Familien trotz psychisch und physisch belastender Diagnosen Raum für Verspieltheit, Leichtigkeit, Unbeschwertheit und Lebensfreude zu bieten und dabei die pflegerische und soziale Versorgung zu gewährleisten. allani bietet lebensverkürzend erkrankten Kindern und ihren Familien wertvolle Entlastung, nahe Betreuung und individuelle Begleitung. Im Kinderhospiz werden die Kinder mit viel Herz gepflegt, begleitet, fachkompetent beraten und palliativ betreut. Die Plätze für bis zu acht Kindern und ihre Familien können unterschiedlich eingesetzt

werden, sei es in der Übergangspflege oder für die letzte Lebensphase der Kinder. In der Schweiz sind Kinderhospize – anders als in den meisten anderen europäischen Ländern – gesetzlich nicht verankert. Die öffentliche Mitfinanzierung ist weder politisch geregelt noch finanziell gesichert, weshalb das Projekt bis auf Weiteres zu 100% über Spenden finanziert wird. Weitere Informationen unter www.allani.ch

Flohmarkt 2024

Der Flohmarkt findet dieses Jahr am **Sonntag, 5. Mai 2024, von 10 bis 16 Uhr im Zentrumssaal in Urtenen-Schönbühl** statt. Am **Samstag, 4. Mai 2024**, werden die Waren von **9 bis 14 Uhr** im Zentrumssaal angenommen. Die Organisatorinnen freuen sich über gut erhaltene und saubere Waren wie Spielsachen, Bücher, Kleider, Bilder, Kindersachen, Taschen, Schmuck, Kleinmöbel, Dekoartikel, Geschirr, Haushaltsgeräte, usw. Defekte oder schmutzige Ware werden nicht entgegengenommen. Interessierte, die sich unentgeltlich und uneigennützig in irgendeiner Form am Flohmarkt beteiligen möchten, nehmen bitte mit den Organisatorinnen Kontakt auf (s. Kasten). Weitere Informationen unter www.flohmaerit.ch

Besuchen Sie diesen besonderen Flohmarkt! Stöbern Sie durch das vielseitige Angebot! Wer weiss, vielleicht finden Sie einen aussergewöhnlichen Schatz? Geniessen Sie Kaffee und Kuchen in einem gemütlichen Ambiente! Die Organisatorinnen und ihr Helferteam freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Kirchberg

Anzeiger für Bezirke Kirchgem. Kirchberg
3422 Kirchberg BE
034/ 445 29 46
<https://www.anzeiger-kirchberg.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'698
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 6
Fläche: 126'687 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 91736172
Ausschnitt Seite: 4/5

Print

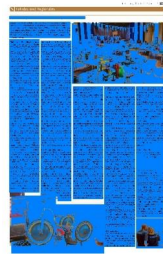
Text: Karin Balmer
Fotos: Dana Ledermann,
Silvia Rohrbach und
Mauro Mellone

dieses grossartigen Projekts zu sein, sei es als Künstlerin/ Künstler, als Helferin/Helfer, als Sängerin/Sänger, als Zauberin/ Zauberer, als Sponsorin/Sponsor, als Gönnerin/Gönner, als Kuchenbäckerin/Kuchenbäcker, als Kinderschminkerin/Kinderschminker, Dekorateurin/Dekorateur oder einfach als gute

Seele, die irgendwo einsetzbar ist, dann melde dich unter **flohmaerit@gmx.ch** oder über das Kontaktformular auf **www.flohmaerit.ch**
Die Organisatorinnen nehmen anschliessend Kontakt mit dir auf. Jede helfende Hand wird gebraucht!

Bist du interessiert, ein Teil





Kirchberg

Anzeiger für Bezirke Kirchgemein. Kirchberg
3422 Kirchberg BE
034/ 445 29 46
<https://www.anzeiger-kirchberg.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 14'698
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 6
Fläche: 126'687 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 91736172
Ausschnitt Seite: 5/5

Print

